

Mörderische Schnitzeljagd

Eigentlich ist es auch im italienischen Genua kein ungewöhnliches Ereignis, wenn man ein Päckchen erhält. Auch die Tatsache, dass dieses Päckchen keine Angaben zum Absender aufweist, macht es noch nicht zu etwas Außergewöhnlichem. Dass dieses Päckchen allerdings ein ausgehöhltes Buch enthält, in dem sich neben einer weißen Blüte eine abgetrennte Fingerkuppe befindet, lässt Antonio Mariani dann doch stutzen. Als er sich wenig später derjenigen Frau gegenüber sieht, der die Fingerkuppe abhanden gekommen ist, kann diese ihm auch nicht weiterhelfen: Die Prostituierte Gina ist nämlich das erste Mordopfer in Maria Masellas Kriminalroman „Blumen für die Toten. Ein Fall für Commissario Mariani“.

Commissario Mariani steht vor einem absoluten Rätsel: Ein Mörder lässt ihm über außenstehende Personen kleine Pakete zukommen, mit denen er seine Verbrechen symbolisch ankündigt. Allerdings erreichen sie den Polizisten aus unterschiedlichen Gründen nicht rechtzeitig. Ist der Mord dann geschehen, erhält Mariani jeweils ein neues Päckchen mit einem Buch, einer Kamelienblüte und der abgetrennten Fingerkuppe des Opfers. Bald wird deutlich, dass der Täter eine Geschichte erzählt, deren Hauptfigur der Kommissar selbst ist. Mit der Hilfe seiner Ehefrau Francesca, die als Laienermittlerin tätig wird und neben seiner Mutter selbst ins Visier des Killers gerät, und des Nachbarnjungen der ermordeten Prostituierten gelingt es Mariani schließlich, auf die Spur dessen zu kommen, der ihm so übel mitspielt. Den Tod einer älteren Dame und eines Arbeitskollegen seiner Gattin kann Mariani jedoch nicht verhindern.

Den dramatischen Höhepunkt bildet die Entführung seiner geliebten sechsjährigen Tochter Manu, denn es bestehen keine Zweifel, dass der Täter, bei dem es sich, wie sich mittlerweile herausgestellt hat, um eine Täterin handelt, den Tod des Mädchens plant. Die verzweifelte Frau will schreckliche Rache an demjenigen nehmen, der vor sieben Jahren schuldig an ihr wurde, weil er in den Ermittlungen zu einem Mord seine eigene Person schützen wollte. Sie will sich an demjenigen rächen, der dadurch ihr glückliches Leben zerstört hat: Commissario Antonio Mariani.

Ob es ihm gelingen wird, seine Tochter, und damit die problematische Beziehung zu seiner Frau, die im Zuge der gemeinsamen Fahndungsarbeit wieder aufblüht, zu retten, sei an dieser Stelle nicht verraten. Schließlich hat sich Maria Masella große Mühe gegeben, ihren Commissario auf eine wirklich mitreißende Schnitzeljagd durch Genua zu schicken. Und der Leser dieses Krimis wird bestätigen, dass sich diese Mühe gelohnt hat, wenn er, nachdem er dieses Buch aus der Hand gelegt hat, feststellt, dass er es ohne Unterbrechung vom Anfang bis zum Ende durchgelesen hat. Und nun die gute Nachricht: Man darf sich auf weitere spannende Krimi-Abenteuer aus der Feder der italienischen Bestsellerautorin freuen. Schließlich existieren bereits fünf weitere „Commissario Mariani“-Romane, die hoffentlich bald ins Deutsche übersetzt werden. Die Verfilmung jedenfalls ist bereits geplant, ein Vorhaben, das aufgrund der teilweise recht drehbuchartig geschilderten Handlung nicht allzu schwierig werden sollte.

Christian Götz 02.02.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info